

Institut für Kunstgeschichte

Lehrangebot

Wintersemester 2021/2022

(Stand 24. Oktober 2021, alle Angaben ohne Gewähr.
Die Angaben auf C@MPUS sind verbindlich.)

Inhaltsverzeichnis

(nach Lehrveranstaltungsart)

1. Vorlesungen	S. 1
2. Hauptseminare	S. 4
3. Proseminare	S. 10
4. Propädeutika	S. 20
5. Übungen	S. 24
6. Projektseminar/Kurs	S. 34
7. Tutorien	S. 37
8. Kolloquien	S. 39
9. Schlüsselqualifikation, fachaffin	S. 42

1. Vorlesungen

Titel der Veranstaltung	Einführung in Themen und Probleme der Kunst der Moderne	
Art der Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221211000	
Name	K. Thomas	
Inhalt	Im 19. Jahrhundert fanden wesentliche wissenschaftliche, gesellschaftliche und künstlerische Umwälzungsprozesse statt, die die Entwicklung der Kunst der Moderne nachhaltig geprägt haben. Dies betrifft die Produktionsbedingungen, das Ausstellungswesen, die künstlerischen Medien und Materialien, die Rezipienten, die Kunstkritik sowie – damit jeweils zusammenhängend, künstlerische Sujets und die Bildsprache. Mit zunehmendem	

Abstand hat sich auch das Bild des 19. Jahrhunderts in der kunsthistorischen Forschung stark verändert. Die Vorlesung widmet sich der exemplarischen Darstellung künstlerischer Strukturen und Positionen in der Kunst des 19. Jahrhunderts in Frankreich, Deutschland und England sowie ihrer wissenschaftlichen Einordnung. Sie soll in wesentliche Themen und Fragestellungen der Kunst der Moderne einführen.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Videodateien

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 17:30-19:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

25. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Online ODER Breitscheidstraße 02A – M 2.02

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

keine

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

keine

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Einführung in die Kunstgeschichte 1 (Pr. Nr. 78212) → Einführungsvorlesung

Titel der Veranstaltung

Ring-Vorlesung „FORM FRAGEN“

Art der Veranstaltung

Vorlesung
 Hauptseminar
 Proseminar
 Propädeutikum

Übung
 Kurs
 Tutorium
 Kolloquium
 Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221212000

Name

D. Bohde

Inhalt

Die Form scheint ein selbstverständliches Grundelement der Künste und der kunstgeschichtlichen Forschung zu sein, doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von ‚Form‘ sprechen?

Auch wenn wir bei einer mittelalterlichen Buchmalerei und einem abstrakten Kunstwerk der Moderne gleichermaßen ihre Form analysieren, war das historische Verständnis von ‚Form‘ sehr unterschiedlich. Gleichwohl gibt es einige Konstanten: Form wurde häufig mit dem Geistigen und Männlichen verbunden und der als weiblich gedachten Materie entgegengesetzt.

Wie lesen wir also heute Formen, wie deuten wir Konturen, Farbkleckse oder Meißelspuren? Sind Form und Inhalt Gegenätze oder leitet sich das eine aus dem anderen ab?

Fragen wie diese – die auch im Zentrum des Kunsthistorikertages stehen, der vom 23.-27. März 2022 an unserer Universität stattfinden wird – wollen wir in dieser Ringvorlesung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Was für FORM FRAGEN stellen sich in der Architektur, der Gartenkunst und im Denkmalschutz? Welche Rolle spielen Formprozesse in der Kunst der Moderne und Gegenwart? Welche Relevanz hat die Form für ein sakrales Kunstwerk? Wie werden Formen in verwandten ‚Wissenschaften‘ wie der Physiognomik gedeutet? Gibt es ‚gute Formen‘, bzw. auf welchen Normen basieren sie und wie definieren diese einen guten oder schlechten Geschmack? Und was schließlich machen wir mit dem Formlosen?

Die Referent:innen der Ringvorlesung sind Mitglieder des Instituts für Kunstgeschichte und Mitglieder des Ortskomitees, das den Kunsthistorikertag in Stuttgart plant.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Donnerstag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

28. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Keplerstraße 17 – M 17.02

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen -

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) -

Module

BA 2017 und 2008:
Fachaffine Schlüsselqualifikation zum Erwerb von 3 ECTS-Punkten (Pr. Nr. 181701) → Ringvorlesung

BA 2017 → Vorlesung:
• Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78301)
• Fallstudien (Pr. Nr. 78311)
NF: Fallstudien (Pr. Nr. 78381)

BA 2008 → Vorlesung:
• Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922)
• Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13862)
• Fallstudien (Pr. Nr. 16952)

MA 2019 → (Ring-)Vorlesung:
• Kunst der *Moderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74542)
• Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74552)
• Forschungspraxis (Pr. Nr. 74601)

MA 2009 → (Ring-)Vorlesung:
• Fallstudien (Pr. Nr. 20822)
• Komparative Methodenkompetenz (Pr. Nr. 20861)

2. Hauptseminare

Titel der Veranstaltung	Wandmalerei im 20. Jahrhundert	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221221000	
Name	B. Reisinger	
Inhalt	Die Größe und Platzierung von Wandmalerei implizieren politisches Gewicht und öffentliche Reichweite. Der Verlust traditioneller repräsentativer Funktionen der Kunst in der Moderne lässt die Wandmalerei als eine unzeitgemäße Kunstform erscheinen. Gerade aufgrund ihrer fragwürdig gewordenen Funktion gibt ihre disparate Geschichte im 20. Jahrhundert Einblicke in die gesellschaftliche Bedeutung der Malerei und die Krisen, die ihr diagnostiziert wurden. Das Seminar beleuchtet die verschiedenen Kontexte von Wandbildern anhand von Fallstudien, die in	

Europa, Mittel- und Nordamerika angesiedelt sind. Durch die verschiedenen Fälle hindurch werden Fragen des Ortsbezugs des Werks, der politischen Öffentlichkeit der Kunst und des Formats der Malerei diskutiert.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS und Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Scans von Literatur

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 14:00-15:30 Uhr

Erstmals am (Datum)

25. Oktober 2021

Veranstaltungsort:
Straße – Raum

Breitscheidstraße 2B – M 2.03

Einführende Literatur

Romy Golan, Muralnomad. The Paradox of Wall Painting, Europe 1927–1957, New Haven 2009.

Maximale Teilnehmerzahl

20 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Kurztexte und gegenseitiges Feedback
Referat
Hausarbeit

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017 → Hauptseminar:
Fallstudien *Moderne* (Pr. Nr. 78313)
NF: Historische Kontexte u. Fallstudien (Pr. Nr. 78372)

BA 2008:
Fallstudien (Pr. Nr. 16951) → Hauptseminar

MA 2019 → Hauptseminar:

- Kunst der *Moderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74541)
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74551)
- Auseinandersetzung mit Originalen (Pr. Nr. 74561)
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582)

MA 2009 → Hauptseminar:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20811)
- Fallstudien (Pr. Nr. 20821)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20841)
- Kenntnis der Originale (Pr. Nr. 208501)
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701)

Titel der Veranstaltung

Deutscher Geist und deutsche Form

Art der Veranstaltung

<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> Kurs
<input type="checkbox"/> Proseminar	<input type="checkbox"/> Tutorium

Propädeutikum

Kolloquium

Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221222000

Name

D. Bohde

Inhalt

In diesem Seminar wird die Nationalisierung eines vermeintlich apolitischen Fachbegriffs der Kunstgeschichte im Zentrum stehen: der Form. 'Form' wirkt wie ein besonders neutraler Begriff, da die Formanalyse sich nicht den Inhalten zuwendet, den sozialen Kontexten oder der politischen Bedeutung, gleichwohl war der Formbegriff in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Teil von ideologischen Debatten. Es bildete sich nicht nur die Vorstellung heraus, dass es eine deutsche Form und einen deutschen Stil gebe, im Extremfall wurde Form selbst zu etwas Deutschem erklärt, etwa im Gegensatz zum Jüdischen, das man als formlos definierte. Wurde hierbei der Formbegriff missbraucht und die Kunstgeschichte instrumentalisiert oder gibt es eine innere Beziehung zwischen unserer Disziplin und dem Nationalismus? Dies wollen wir im Seminar untersuchen und werden deshalb gemeinsam Schlüsseltexte aus der deutschen Kunstgeschichte der 1920er und 30er Jahre, aber auch von Politikern wie Adolf Hitler lesen und diskutieren.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

-

Veranstaltungsort:
Straße – Raum

Keplerstraße 17 – M 17.92

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

-

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Fallstudien *Moderne* (Pr. Nr. 78313)

NF: Historische Kontexte u. Fallstudien (Pr. Nr. 78372)

BA 2008:

Methodenreflexion (Pr. Nr. 16932)

MA 2019:

- Kunst der *Moderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74541)
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582)
- Forschungsorientierte Spezialisierung, Lektürekurs (Pr. Nr. 74591/74592/74593)

MA 2009:

- Textkompetenz (Pr. Nr. 20831 und 20832)
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701 und 57702)
- Komparative Methodenkompetenz (Pr. Nr. 208601)

Titel der Veranstaltung	Form und Fragment. Zur Ästhetik des Unvollständigen	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221223000	
Name	A. Zenkert	
Inhalt	<p>In der Kunst- und Literaturtheorie der Romantik wurde das Fragmentarische zu einer ästhetischen Kategorie, die in der Folgezeit so an Bedeutung gewann, dass sie vielen als Signum der Moderne gilt. Als bei Rodin der Torso erstmals zu einem selbständigen Thema der Skulptur wurde, stellte sich für Rilke die Erkenntnis ein „dass ein künstlerisches Ganzes nicht notwendig mit dem gewöhnlichen Ding-Ganzen zusammenfallen muss“. In diesem Sinne wird das Fragment häufig als der Sprengsatz gesehen, der die Kunst aus ihrer Verweisfunktion löst und in die Autonomie katapultiert. Wurde durch fragmentarische Strukturen bereits in der Frühen Neuzeit die Eigengesetzlichkeit der Kunst fokussiert?</p> <p>Schon als man in den 1430iger Jahren den antiken Torso vom Belvedere fand und über seine Schönheit staunte, machte man die verwirrende Erfahrung, dass etwas Unvollständiges dem Betrachter eine Vorstellung von Vollkommenheit zu vermitteln vermag. Es ist nur eine Legende, dass Michelangelo sich dem</p>	

Papst gegenüber weigerte, den antiken Torso zu ergänzen. Aber sie illustriert, wie schwierig es ist, einen historisch angemessenen Zugang zu der Frage zu gewinnen, wie und warum man in der Frühen Neuzeit begann, dem Unvollständigen einen künstlerischen Wert beizumessen. Die Rezeption antiker Fragmente scheint wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung zu haben.

Anhand prägnanter Beispiele aus Malerei und Zeichnung, Skulptur und Architektur wollen wir in vergleichender Perspektive verschiedene Erscheinungsformen des Fragmentarischen (das Unfertige, das Skizzen-, Bruchstück-, Ausschnitthafte, usw.) in der Kunst der Vormoderne untersuchen. Bei der Erkundung ihrer jeweiligen Sinndimensionen soll uns die kontextuelle Betrachtung einzelner Werke und die begleitende Lektüre zeitgenössischer Texte als Korrektiv gegen die bei diesem Thema besonders verführerische Tendenz dienen, überall nur „Wegbereiter der Moderne“ zu sehen. Dabei werden wir häufig mit einer extremen Bandbreite möglicher Interpretationen konfrontiert: Stecken Michelangelos Sklaven noch halb im unbehauenen Stein, weil er das Durchdringen der Ausführung zur Idee in ihrer prinzipiellen Unvollendbarkeit ausdrücken wollte oder hatte sich schlicht der Auftrag erledigt? Malte Tintoretto so skizzenhaft, um seine Bilder wie Visionen wirken lassen oder wollte er Zeit und Farben sparen?

Wir wollen auch die Wirkungen des Fragmentarischen analysieren und dabei stets die Frage im Blick behalten, inwieweit diese künstlerischen Intentionen oder primär unseren Sehgewohnheiten entsprechen. Bei allen Beispielen aber verleiht das Fragmentarische dem künstlerischen Gestaltungsprozess eine besondere Würde, indem es ihn sichtbar macht. Zugleich hebt es auch die Kunstrezeption in den Rang eines schöpferischen Vorgangs, weil es den Betrachter zur imaginären Vervollständigung einlädt. Dass die Rede vom Fragment prinzipiell die Vorstellung von einer vollständigen Form impliziert, diese jedoch zugleich in Frage stellt, ist nur ein Aspekt der paradoxalen Konstellation von Form und Fragment. Das vielschichtige Spannungsverhältnis dieser Begriffe soll sich als roter Faden durch unsere Erkundungen ziehen und zur gedanklichen Einstimmung auf die Formfragen des bevorstehenden Kunsthistorikertages beitragen.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Donnerstag, 15:45-17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

28. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Keplerstraße 17 – M 17.92

Einführende Literatur

Dies wird in der ersten Sitzung besprochen.

Maximale Teilnehmerzahl

20 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Eingeleitet durch Referate wollen wir die visuelle Analyse einzelner Werke und Werkgruppen mit der Lektüre zeitgenössischer Texte und kunsthistorischer Texte verschränken. Es wird die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Lektüre anspruchsvoller Texte und die Lust am genauen Hinsehen, am Nachdenken und Diskutieren vorausgesetzt. → Hausarbeit

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Ein bis zwei Doppelsitzungen vor Originalen sind geplant.

Module

BA 2017 → Hauptseminar:

Fallstudien *Vormoderne* (Pr. Nr. 78312)

NF: Historische Kontexte u. Fallstudien (Pr. Nr. 78372)

BA 2008:

Fallstudien (Pr. Nr. 16951) → Hauptseminar

MA 2019 → Hauptseminar:

- Kunst der *Vormoderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74531)
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74551)
- Auseinandersetzung mit Originalen (Pr. Nr. 74561)
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582)

MA 2009 → Hauptseminar:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20811)
 - Fallstudien (Pr. Nr. 20821)
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20841)
 - Kenntnis der Originale (Pr. Nr. 208501)
 - Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701)
-

3. Proseminare

Titel der Veranstaltung	Kopie, Zitat, Paraphrase – Allusion, Appropriation, Paragone	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221231000	
Name	G. Reichardt	
Inhalt	<p>"Dass Bilder sich auf andere Bilder beziehen, sie replizieren, modifizieren oder transformieren, sie aufgreifen, umgestalten oder zweckentfremden können, bedarf kaum der Erwähnung." Falls Sie derselben Ansicht wie Guido Isekenmeier sind, wird dieses Seminar für Sie kein Gewinn sein, denn wir werden diese vielfältigen Beziehungen nicht nur erwähnen, wir werden uns ein Semester lang intensiv mit dem beschäftigen, was seit einigen Jahren mit dem wenig eleganten Siebenschilber Interpiktoralität bezeichnet wird. Um eine differenzierende Terminologie zu erarbeiten, untersuchen wir unterschiedliche Bild-Bild-Relationen. Zudem werden wir nach den möglichen Funktionen fragen und über den idealen Rezipienten nachdenken. Man könnte mit diesem Thema in der Antike beginnen; wir beschränken uns jedoch auf die letzten tausend Jahre, allerdings ohne eine chronologische Abfolge oder gar Entwicklung rekonstruieren zu wollen.</p>	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	-	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Montag, 11:30-13:00 Uhr 25. Oktober 2021	
Erstmals am (Datum)	Bitte beachten Sie: am 19.10. findet eine <u>freiwillige</u> Sitzung zur Einführung in das Thema am Beispiel von Wes Andersons „Moonrise Kingdom“ von 9:45 bis 13:00 Uhr im Raum M 17:92 statt.	

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Einführende Literatur

Alle anderen Sitzungen finden montags, von 11:30 bis 13:00 Uhr statt.

Breitscheidstraße 2B – M 2.03

Wolfgang Augustyn (Hrsg.): Original - Kopie – Zitat; Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Wege der Aneignung, Formen der Überlieferung. Passau 2010

Ausst. Kat.: Déjà-vu? Die Kunst der Wiederholung von Dürer bis YouTube; Hrsg. v.: Ariane Mensger Bielefeld 2012

Ausst. Kat.: Diskurse der Bilder. Photokünstlerische Reprisen kunsthistorischer Werke; Hrsg. v.: Wilfried Seipel, Richard Kriesche u. a., Wien 1993

Ausst. Kat.: Nachbilder. Vom Nutzen und Nachteil des Zitierens für die Kunst; Hrsg. v.: Gerhard Ahrens und Katrin Sello, Hannover 1979

Ausst. Kat.: Wettstreit der Künste. Malerei und Skulptur von Dürer bis Daumier; Hrsg. v.: Ekkehard Mai und Kurt Wettengl, Wolfratshausen 2002

Andreas Beck (Hrsg.): Imitat, Zitat, Plagiat und Original in Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit; Frankfurt am Main 2016

Heiko Brandl, Andreas Ranft, Andreas Waschbüsch (Hrsg.): Architektur als Zitat; Formen, Motive und Strategien der Vergegenwärtigung; Regensburg 2014

Andreas Böhn (Hrsg.): Formzitate, Gattungsparodien, ironische Formverwendung. Gattungsformen jenseits von Gattungsgrenzen, St. Ingbert 1999

Werner Busch: Nachahmung als bürgerliches Kunstprinzip, Ikonographische Zitate bei Hogarth und in seiner Nachfolge, Hildesheim / New York 1977

Donat de Chapeaurouge: Wandel und Konstanz in der Bedeutung entlehnter Motive, Wiesbaden 1974

Jean Lipman und Richard Marshall (Hrsg.): Art About Art, New York 1978

Guido Isekenmeier (Hrsg.): Interpiktorialität; Theorie und Geschichte der Bild-Bild-Bezüge; Bielefeld 2013

Anna Valentine Ullrich: Gebaute Zitate; Formen und Funktionen des Zitierens in Musik, Bild und Architektur. Bielefeld 2015

Margaret A. Rose: Parodie, Intertextualität, Interbildlichkeit, Bielefeld 2008

Ulrike Kristin Schmidt: Kunstzitat und Provokation im 20. Jahrhundert, Weimar 2000

Maximale Teilnehmerzahl

24 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

Der Leistungsnachweis wird durch ein Referat und eine Hausarbeit erworben. Die Vorleistungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind - neben der regelmäßigen Teilnahme* - die Kenntnis der ausgewählten Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar.

* Regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Eine Liste mit Referatsthemen kann auf ILIAS eingesehen werden. Die Vergabe von Referaten ist bereits in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Der voraussichtliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.3.2022.

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017 → Proseminar:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253)
- Historische Kontexte *Vormoderne* (Pr. Nr. 78261)
- Historische Kontexte *Moderne* (Pr. Nr. 78281)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302)

NF:

- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361)
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
 - Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar
-

Titel der Veranstaltung	Formen lesen, Bedeutungen verstehen. Methoden der Kunstgeschichte	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar Methodenreflexion <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221232000	
Name	D. Bohde	
Inhalt	<p>Formen zu analysieren, Bedeutungen zu erschließen - das sind Kernaufgaben für uns Kunsthistoriker:innen. Warum gibt es dafür nicht ein Rezept, sondern stattdessen viele Methoden?</p> <p>Die Pluralität der Methoden ist für Studierende häufig verwirrend und abschreckend, dabei geht es um die grundlegenden und spannenden Fragen: "Was will ich erkennen?" und "wie gewinne ich Erkenntnisse?"</p> <p>In diesem Seminar gewinnen Sie einerseits einen Einblick in verschiedene wichtige kunsthistorische Methoden. Andererseits wird es so aufgebaut sein, dass wir uns anhand von ausgewählten Werken der Kunstgeschichte anschauen, welche Probleme die Methoden lösen wollen und zu welchen unterschiedlichen Ergebnissen sie führen.</p> <p>Wegen des Kunsthistorikertages, der unter dem Motto FORM FRAGEN im März 2022 bei uns an der Universität stattfindet, werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Formanalyse legen.</p>	
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	-	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Montag, 14:00-15:30 Uhr	
Erstmals am (Datum)	25. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 11 – M 11.32	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	-	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021	

Leistungsanforderungen -

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) -

Module

BA 2017:

Methodenreflexion (Pr. Nr. 78291) → Proseminar

BA 2008:

- Methodenreflexion (Pr. Nr. 16931) → Proseminar
- Methodenreflexion (Pr. Nr. 16932) → Lektürekurs/Lerngruppe

Titel der Veranstaltung

Die Geschichte des Museums

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221233000

Name

G. Reichardt

Inhalt

Reinhard Steiner zählt Museen zu den 'kanonbildenden Instanzen', für Peter Sloderdijk hingegen sind Museen "Lagerplätze für kulturelle Kriegsbeutestücke" und für Walter Grasskamp ist das Kunstmuseum eine "erfolgreiche Fehlkonstruktion".
Doch wann beginnt die Geschichte des Museums? Ist sie identisch mit der Geschichte des Sammelns? Seit wann wird das Museum zur Herausforderung für Architekten? Und nicht zuletzt: wer entscheidet, was dort wem nach welchem Konzept gezeigt wird?
Die Analyse unterschiedlicher europäischer Museen wird uns helfen, diese Fragen zu beantworten, ohne dabei die eingangs erwähnten Thesen aus dem Blick zu verlieren.

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

26. Oktober 2021

Veranstaltungsort:
Straße – Raum

Keplerstraße 17 – M 17.92

Einführende Literatur

Joseph Alsop, The rare art traditions; the history of art collecting and its linked phenomena wherever these have appeared. New York 1982

Horst Bredekamp / Jochen Brüning / Cornelia Weber (Hrsg.), Theater der Natur und Kunst; Theatrum naturae et artis. Wunderkammern des Wissens, Berlin 2000

Alexis Joachimides, Die Museumsreformbewegung in Deutschland und die Entstehung des modernen Museums 1880 - 1940, Berlin, 2001

Museumsgeschichte; kommentierte Quellentexte; 1750 - 1950, hrsg. von Kristina Kratz-Kessemeier, Andrea Meyer und Bénédicte Savoy, Berlin 2010

Nikolaus Pevsner, A History of Building Types, London 1976

Volker Plagemann, Das deutsche Kunstmuseum. 1790-1870, München 1967

Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 1988;

James J. Sheehan, Geschichte der deutschen Kunstmuseen. Von der fürstlichen Kunstkammer zur modernen Sammlung, München 2002

Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Neuauflage Braunschweig 1978

Maximale Teilnehmerzahl

20 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

Der Leistungsnachweis wird durch ein Referat und eine Hausarbeit erworben. Die Vorleistungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind - neben der regelmäßigen Teilnahme* - die Kenntnis der ausgewählten Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar. Der Leistungsnachweis für die Exkursionen wird durch die Moderation vor Ort erworben.

* Regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Eine Liste mit Referatsthemen kann auf ILIAS eingesehen werden. Die Vergabe von Referaten ist bereits in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Der voraussichtliche Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 21.3.2022.

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

An drei Tagen unternehmen wir Exkursionen zu Museen in Karlsruhe, Frankfurt und München. Vor Ort entwickeln wir weitere Fragen, die dann im Seminar beantwortet werden sollen. Diese Exkursionen finden gleich zu Beginn der Vorlesungszeit statt. Stellen Sie sich bitte darauf ein.

Module

BA 2017 → Proseminar:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253)
- Historische Kontexte *Moderne* (Pr. Nr. 78281)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302)

NF:

- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361)
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13851) → Proseminar
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16941) → Proseminar

Titel der Veranstaltung

Baukunst der Romanik im Südwesten

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.

(in C@MPUS)

221234000

Name

M. Goer

Inhalt

Nach einer Einführung in die Architektur vorromanischer Kirchenbauten der Karolinger und Ottonen (u.a. St. Georg in Reichenau-Oberzell) wird die romanische Baukunst der Salierzeit (1024–1125) und Stauferzeit (1125/38–1268) im deutschen Südwesten Schwerpunkt der Lehrveranstaltung sein. Neben den wichtigsten Sakralbauten werden auch Burgen und städtische Profanbauten jener Zeit thematisiert werden. Falls es die Coronavorgaben erlauben, sind Vororttermine in Kirchen Stuttgarts (Pfarrkirche in Plieningen) bzw. im nahen Umfeld

(ehem. Stiftskirchen in Sindelfingen und Denkendorf) möglich.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS und Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

PowerPoint-Präsentationen und Textdateien

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 14:00–15:30 Uhr

Erstmals am (Datum)

26. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Keplerstraße 11 – M 11.91

Einführende Literatur

Heinfried Wischermann: Romanik in Baden-Württemberg, Stuttgart 1987 und 1992

Maximale Teilnehmerzahl

20 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

Referat und Hausarbeit

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017 → Proseminar:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302)

NF:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78242)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361)
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
 - Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13851) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Stuttgart
 - Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar
 - Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16941) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Baden-Württemberg
-

Titel der Veranstaltung	Die Erbach'schen Tafeln in der Staatsgalerie Stuttgart	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221235000	
Name	A. Rau	
Inhalt	<p>Die Erbach'schen Tafeln oder auch die „Stuttgarter Apokalypse-Tafeln“ geben mehr als ein Rätsel auf. Aus der Sammlung der Grafen zu Erbach-Fürstenau wurden sie 1970 und 1971 von der Staatsgalerie erworben und faszinieren und beschäftigen die Wissenschaft ungebrochen.</p> <p>In 50 Szenen wird in ungewöhnlicher Ausführlichkeit die Offenbarung des Johannes geschildert, besonders und kostbar ist ebenso die Malweise der beiden Tafeln. Sie sind ein außergewöhnliches Zeugnis der früheren italienischen Malerei, können auf die Zeit um 1330 datiert werden und als Auftraggeber gilt mit recht großer Sicherheit König Robert von Anjou (Neapel). Der Künstler bleibt jedoch anonym und die Funktion der beiden Tafeln ist bislang unbekannt.</p> <p>Das Seminar möchte diese beiden Tafeln genauer in den Blick nehmen und die bisherige Auseinandersetzung mit ihnen untersuchen. Thematisiert werden hierbei: die jüngste restauratorische Untersuchung, das ikonographische Programm, der kunsthistorische Kontext hinsichtlich der Zuschreibungsversuche, der Bezüge zu anderen Bildmedien und des politischen, theologisch-religiösen Entstehungsumfeldes der Tafeln am Hofe von Anjou sowie die Frage nach ihrer Funktion. Am Beispiel dieser beiden außergewöhnlichen Tafeln sollen somit Untersuchungsmöglichkeiten mit einem Kunstwerk, hier speziell die Kontextualisierung in der italienischen Kunst der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, bewusst gemacht und das Abwägen unterschiedlicher Teilaspekte und Forschungspositionen geübt werden.</p>	
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex, Conceptboard	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien etc.)	Inhalte und Aufgaben werden über die Tools im ILIAS-Kurs und ggf. auf einem Conceptboard zur Verfügung gestellt	

Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 15:45-17:15 Uhr
Erstmals am (Datum)	26. Oktober 2021
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.92
Einführende Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Maximale Teilnehmerzahl	25 Personen
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021
Leistungsanforderungen	<p>Teilnahmebedingung ist die Anwesenheit ab der ersten Sitzung, ebenso ist die Übernahme eines Referats für a Teilnehmer*innen verpflichtend. Die Referatsthemen werden zu Beginn des Seminars vergeben.</p> <p>Die verpflichtenden Vorleistungen für den Erwerb des Leistungsnachweises sind - neben der regelmäßigen Teilnahme* - die Erfüllung der im Seminar gestellten Aufgaben und eine aktive Teilnahme. Hierzu zählt die Bereitschaft zu lesen, Rechercheaufgaben durchzuführen und ein Referat zu übernehmen. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. * regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.</p>
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	<p>Ortstermin: Nach Möglichkeit werden wir im Seminar gemeinsam die die Erbach'schen Tafeln vor Ort in der Staatsgalerie in Augenschein nehmen. Wegen der noch ungewissen Infektionslage im Herbst, sich möglicherweise ändernder Verordnungen und aufgrund der beschränkten Räumlichkeit vor Ort ist dies allerdings im Moment noch nicht sicher planbar. Nach Möglichkeit wird ein Termin rechtzeitig auf C@MPUS angekündigt. Es empfiehlt sich in jedem Fall vor Vorlesungsbeginn das individuelle Aufsuchen der Erbach'schen Tafeln in der Staatsgalerie.</p>
Module	<p>BA 2017 → Proseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253) • Historische Kontexte <i>Vormoderne</i> (Pr. Nr. 78261) • Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273) • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302) <p><u>NF:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361) • Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371) <p>BA 2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre • Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar • Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16941) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Baden-Württemberg

4. Propädeutika

Titel der Veranstaltung	Einführung in die Kunstgeschichte 2	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221241000	
Name	S. Schramm	
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studienanfänger*innen des Fachs Kunstgeschichte. Im Rahmen des Propädeutikums werden erste fachspezifische Kenntnisse und Grundlagen des Studiums der Kunstgeschichte vermittelt. Einzelne Übungen zur Beschreibung von Kunstwerken und zum Bildvergleich sollen dazu dienen, die mündlichen und schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu verbessern und die Fachsprache zu erlernen. Anhand der Analyse von kunsthistorischen Texten soll außerdem das strukturelle Erarbeiten und inhaltliche Verstehen von wissenschaftlichen Texten eingeübt werden.	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 9:45-11:15 Uhr	
Erstmals am (Datum)	26. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.25	
Maximale Teilnehmerzahl	25 Personen	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	Ab sofort	
Leistungsanforderungen	3 schriftliche Übungen	
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-	
Module	BA 2017: Einführung in die Kunstgeschichte 2 (Pr. Nr. 78221) → Propädeutikum	

Titel der Veranstaltung	Einführung in die Kunstgeschichte 2	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221242000	
Name	B. Reisinger	
Inhalt	<p>Worauf achten wir, wenn wir Kunstwerke betrachten? Wie schreiben und sprechen wir über Gemälde, Skulpturen, Architektur? Wozu bedarf es kunsthistorischer und kunsttheoretischer Literatur? Diese Fragen stehen im Zentrum des Propädeutikums.</p> <p>Durch gemeinsame Betrachtung wird die strukturierte Erschließung von Kunstwerken geübt, die kritische Analyse und die reflektierte Lektüre wissenschaftlicher Texte vorbereitet. Dabei stehen Werke in Stuttgarter Sammlungen und Bauten vor Ort im Mittelpunkt. Durch die Werkbeispiele werden Eckpunkte der Geschichte der modernen Malerei, Skulptur und Architektur zugänglich gemacht. Die Einübung in die schriftliche Auseinandersetzung mit Werken und kunsthistorischen Texten bildet neben der gemeinsamen Diskussion ein besonderes Augenmerk der Lehrveranstaltung.</p>	
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS und Webex	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 15:45-17:17 Uhr	
Erstmals am (Datum)	26. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.23	
Einführende Literatur	Relevante Literatur wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.	
Maximale Teilnehmerzahl	15 Personen	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	-	
Leistungsanforderungen	Im Laufe des Semesters werden wöchentliche Übungstexte (Werkbeschreibungen, Exzerpte, 200	

Wörter) verfasst. Die Benotung setzt sich aus drei Leistungen zusammen:

- Schriftliche Werkbeschreibung
- Schriftlicher Werkvergleich
- Literaturexzerpt/Thesenpapier

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Soweit möglich finden die Termine zur Werkbetrachtung vor Originalen (in der Staatsgalerie, im Kunstmuseum, vor Architektur) statt.

Module

BA 2017:

Einführung in die Kunstgeschichte 2 (Pr. Nr. 78221) → Propädeutikum

Titel der Veranstaltung

Einführung in die Kunstgeschichte 2

Art der Veranstaltung

- | | |
|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| Einführung in die Kunstgeschichte 2 | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221243000

Name

R. Tumanov

Inhalt

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung erarbeiten sich die Studienanfänger_innen grundlegende Kenntnisse und methodische Kompetenzen des Faches Kunstgeschichte. Hierzu wird zum einen die Betrachtung, Beschreibung sowie der Vergleich von Kunstwerken eingeübt. Dadurch wird nicht nur ein fachspezifischer Zugang zu den Objekten erlernt, sondern auch eine grundlegende Kenntnis der kunsthistorischen Fachterminologie sowie allgemein eine Stärkung der mündlichen wie schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden angestrebt. Zum anderen wird an einzelnen Lektürebeispielen das systematische Verstehen wissenschaftlicher Texte sowie das Anlegen von Textexzerpten erarbeitet.

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS; Webex, Conceptboard

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 15:45 - 17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

27. Oktober 2021

Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.21
Einführende Literatur	-
Maximale Teilnehmerzahl	25 Personen
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	-
Leistungsanforderungen	Drei benotete schriftliche Hausaufgaben, die im Laufe des Semesters zu erstellen sind.
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-
Module	BA 2017: Einführung in die Kunstgeschichte 2 (Pr. Nr. 78221) → Propädeutikum

Titel der Veranstaltung	Einführung in die Kunstgeschichte 2	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221244000	
Name	A. Rau	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ein historisch zusammenhängender Gegenstandsber der Kunstgeschichte • Wissenschaftliche Arbeitstechniken 	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex, Conceptboard	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?	Inhalte und Aufgaben werden über die Tools im ILIAS-Kurs und ggf. auf einem Conceptboard zur Verfügung gestellt	
Wochentag, Uhrzeit	Donnerstag, 15:45-17:15 Uhr	
Erstmals am (Datum)	28. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 11 – M 11.91	
Einführende Literatur	Wird im Propädeutikum bekannt gegeben.	
Maximale Teilnehmerzahl	15 Personen	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021	
Leistungsanforderungen	Die Voraussetzung für das erfolgreiche Abschließen	

des Propädeutikums ist die regelmäßige* und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Die benotete Studienleistung besteht aus einem Portfolio, das sich aus drei Teilleistungen zusammensetzt.

* Regelmäßige Teilnahme bedeutet:
Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Einführung in die Kunstgeschichte 2 (Pr. Nr. 78221) → Propädeutikum

5. Übungen

Titel der Veranstaltung	Verborgene Geschichten: Die Quellen und Methoden der Provenienzforschung	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221251000	
Name	S. Lang	

Inhalt

Wo kommt ein Kunstwerk her? Was ist seine Geschichte? Seit der Festlegung der Washingtoner Prinzipien (1998) haben sich viele Museen, Bibliotheken etc. dazu verpflichtet, die Provenienz ihrer Werke auf den Verdacht der NS-Raubkunst hin zu prüfen.

Die Übung führt in die Provenienzforschung als wichtiges Tätigkeitsfeld des Kunsthistorikers/der Kunsthistorikerin ein und gibt Einblick in den Arbeitsalltag der Provenienzforscher*In. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem nationalsozialistischen Kunstraub. Zunächst wendet sich die Übung dem historischen Kontext zu. Dabei sollen die Geschichten einiger Werke und deren Besitzer erzählt werden. Unter welchen Umständen und auf welchem Weg gelangt zum Beispiel Camille Pissarros ‚Rue Saint Honoré am Nachmittag bei Regen‘ (1897) nach Madrid? Zudem werden wichtige Akteure wie der Kunsthändler Adolf Weinmüller (1886-1958), Einrichtungen und Organisationen (z.B. der Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg) vorgestellt.

Der zweite Komplex wendet sich den Quellen und Methoden der Provenienzforschung zu. Studierende werden diese in den Sitzungen kennenlernen und praktisch anwenden. Danach steht die Dokumentation und Vermittlung von Provenienzen im Vordergrund: Wie werden Provenienzen angegeben, gibt es dafür Standards? Und wie - wenn überhaupt - werden diese Informationen in Ausstellungen oder online vermittelt? Schließlich gewährt das Seminar einen erweiterten Blick und wendet sich abschließend kolonialen Provenienzen und der Digitalen Provenienzforschung zu.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Informationen folgen.

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 9:45-11:45 Uhr

Erstmals am (Datum)

25. Oktober 2021

Veranstaltungsort:
Straße – Raum

Breitscheidstraße 2B – M 2.03

Einführende Literatur

Bertz, Inka, Michael Dormann (Hrsg.): Raub und Restitution: Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute. Begleitbuch zur Ausstellung, Jüdisches Museum Berlin, Göttingen (2008).

Hopp, Meike: Kunsthandel im Nationalsozialismus. Adolf Weinmüller in München und Wien, Köln, Weimar, Wien (2012).

Müller, Melissa, Monika Tatzkow: Verlorene Bilder. Verlorene Leben. Jüdische Sammler und was aus ihren Kunstwerken wurde, München (2009).

Yeide, Nancy H. et al.: AAM Guide for Provenance Research, American Association of Museums, Washington D.C. (2001).

Leitfaden Provenienzforschung, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, 2019,
<https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Recherche/Leitfaden/Index.html>

Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzangaben, Arbeitskreis Provenienzforschung e.V., 2018,
https://wissenschaftliche-sammlungen.de/files/4515/2585/6130/Leitfaden_APFeV_online.pdf

Maximale Teilnehmerzahl	20 Personen
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021
Leistungsanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Referat (20 Min.) + Handout
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-
Module	BA 2017 → Übung: <ul style="list-style-type: none">• Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251)• Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271)• Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341) BA 2008: <ul style="list-style-type: none">• Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung• Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung• Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung MA 2019: Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung MA 2009 → Übung: <ul style="list-style-type: none">• Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812)• Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)

Titel der Veranstaltung	Barock – Architektur und Malerei	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221252000	
Name	S. Poeschel	
Inhalt	-	
Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 11:30-13:00 Uhr	
Erstmals am (Datum)	19. Oktober 2021 (<u>Obligatorische Vorbesprechung</u>)	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.17	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	-	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021	
Leistungsanforderungen	-	
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	Am 19. Oktober findet im Raum M 17.17. eine Vorbesprechung der Übung statt.	
Module	BA 2017 → Übung: <ul style="list-style-type: none"> • Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251) • Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271) • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) <u>NF:</u> Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341)	
	BA 2008: <ul style="list-style-type: none"> • Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung • Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium • Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung • Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung 	
	MA 2019: Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung	
	MA 2009 → Übung: <ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812) • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842) 	

Titel der Veranstaltung	Entsprechung, Divergenz, Loslösung? Zum Verhältnis von Form und Inhalt in der Kunst des 18.-20. Jahrhunderts	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221253000	
Name	R. Tumanov	
Inhalt	<p>Das Begriffspaar <i>Form</i> und <i>Inhalt</i> gehört seit dem 18. Jh. zu den zentralen Termini der Ästhetik sowie zahlreicher kunst- und literaturtheoretischer Traktate. In dieser Übung werden wir das komplexe, im stetigen Wandel begriffene, immer wieder neu konzipierte Verhältnis dieser beiden Denkfiguren zueinander im Hinblick auf die visuellen Künste der letzten drei Jahrhunderte in seinen Grundzügen nachvollziehen. Hierzu werden wir zuerst anhand einiger ausgewählter kunsttheoretischer und philosophischer Texte der 18-20 Jahrhunderte eine Reihe relevanter Positionen zu diesem Themenkomplex kennenlernen. Die sich aus dieser einleitenden Lektüreprase ergebenden Fragen diskutieren wir dann in den anschließenden Sitzungen anhand ausgewählter Objekte aus der Staatsgalerie sowie dem Kunstmuseum Stuttgart weiter.</p>	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS; Webex, Conceptboard	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 14:00-15:30 Uhr	
Erstmals am (Datum)	26. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.11. Nach einigen (vier bis fünf) einführenden Terminen in obengenanntem Hörsaal, werden die restlichen Sitzungen nach Möglichkeit in der Staatsgalerie bzw. dem Kunstmuseum Stuttgart stattfinden.	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	15	

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein? -

Leistungsanforderungen

Ein mündliches Referat

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Ein wesentlicher Teil der Veranstaltungstermine findet nach Möglichkeit in der Staatsgalerie bzw. dem Kunstmuseum Stuttgart statt (s.o.).

Module

BA 2017 → Übung:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303)

NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009 → Übung:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)

Titel der Veranstaltung

Nürnberg/Antwerpen. Druckgraphik und Bilddiskurs im 16. Jahrhundert

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input checked="" type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221254000

Name

B. Kaschek

Staatsgalerie Stuttgart

Inhalt

Die Übung vor Originalen im Studiensaal der Graphischen Sammlung richtet sich vor allem an Studienanfänger*innen. Zunächst werden wir uns mit den medialen Grundbedingungen der verschiedenen druckgraphischen Verfahrensweisen vertraut machen und die spezifische Materialität der Kunst auf Papier in Augenschein nehmen. Sodann sollen auch die künstlerischen und gesellschaftlichen Konsequenzen der neuen Reproduktionstechniken an ausgewählten Beispielen diskutiert werden.

Im 16. Jahrhundert sind Nürnberg und Antwerpen zwei herausragende Zentren der Produktion und Distribution von Druckgraphik. Künstler wie Albrecht

Dürer und Verleger wie Hieronymus Cock setzen hier jeweils markante Maßstäbe. In beiden Städten suchen die Künstler zudem eine intensive Auseinandersetzung mit der Kunst Italiens und der klassischen Antike, die ihrerseits vor allem durch druckgraphische Reproduktionen Verbreitung findet und oft kanonischen Rang für sich beansprucht. So formiert sich im Wechselspiel von Aneignung und Ablehnung ein transregionaler, europäischer Bilddiskurs, dem unsere besondere Aufmerksamkeit gelten soll.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 15:45-17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

27. Oktober 2021

Veranstaltungsort

Keplerstraße 17 – M 17.74

Einführende Literatur

David Landau & Peter Parshall: *The Renaissance Print, 1470–1550*, New Haven 1994.

Rainer Schoch u.a. (Hg.): *Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk*, 3 Bde., München u.a. 2001–2004.

Jürgen Müller & Thomas Schauerte (Hg.): *Die gottlosen Maler von Nürnberg. Konvention und Subversion in der Druckgrafik der Beham-Brüder*, Emsdetten 2011.

Joris van Grieken u.a. (Hg.): *Hieronymus Cock. The Renaissance Print*, Brüssel & New Haven 2013.

Maximale Teilnehmerzahl

15 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Mehrere Texte für die Online-Collection der Staatsgalerie Stuttgart

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017 → Übung:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251)
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271)
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303)

NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009 → Übung:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812)
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)
-

Titel der Veranstaltung

Architektur- und Stadtgeschichte Stuttgart

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input checked="" type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221255000

Name

U. Seeger

Inhalt

In der Übung werden aussagekräftige Bauten für die Geschichte der Stadt Stuttgart möglichst vor Ort analysiert und besprochen. Vorgesehen sind Themenblöcke zur Residenzstadt Stuttgart, zu Stuttgart als Stadt des Neuen Bauens, zur Vorgehensweise des Wiederaufbaus, zu Inkunabeln der Nachkriegsarchitektur und zur „Kulturmeile“. Die Übung kann, muss aber nicht als Vorbereitung auf das Begleitprogramm des Kunsthistorikertags im März 2021 dienen. Auf der Grundlage von gut recherchierten Referaten soll ein Reader erstellt werden, der denjenigen als Anregung dienen mag, die im Rahmen des Kunsthistorikertags Stadtpaziergänge anbieten werden. In praktischen Belangen werden die kunsthistorischen Stadtpaziergänge durch Gitte Lindmaier M. A. ergänzend betreut.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

-

Wochentag, Uhrzeit	Mittwoch, 17:30-19:00 Uhr
Erstmals am (Datum)	Der Termin der ersten Sitzung wird über ILIAS bekanntgegeben.
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.92
Einführende Literatur	<p>Annegret Kotzurek, Kleine Geschichte des Alten Schlosses in Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen 2003.</p> <p>Michael Wenger, 250 Jahre Neues Schloss in Stuttgart. Entwürfe und Ausstattungen von Herzog Carl Eugen bis König Wilhelm II, hg. Staatliche Schlösser und Gärten, Stuttgart 1996.</p> <p>Rolf Bidlingmaier, Das Kronprinzenpalais in Stuttgart. Fürstensitz – Handelshof – Streitobjekt. Ein Palast am Übergang vom Klassizismus zum Historismus, Petersberg 2017.</p> <p>Christiane Fülcher/Klaus Jan Philipp, Stuttgart. Architecture Guide, Stuttgart 2017.</p>
Maximale Teilnehmerzahl	15 Personen
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	20. September 2021
Leistungsanforderungen	Literaturrecherche, Analyse von Außen- und Innenarchitektur, Verknüpfung mit dem historischen Kontext
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	<p>Da es im Winter früh dunkel wird, werden die Vor-Ort-Termine entweder samstags oder ggf. nach Absprache auch mittwochs schon ab 14:00 Uhr stattfinden.</p> <p>Sollte die Nachfrage für die Übung sehr hoch sein, würden diejenigen priorisiert, die sich an den Stadtpaziergängen des KH-Tags beteiligen wollen.</p>
Module	<p>BA 2017 → Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251) • Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271) • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) <p><u>NF</u>: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341)</p> <p>BA 2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung • Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium • Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung • Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung <p>MA 2019:</p> <p>Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung</p> <p>MA 2009 → Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812) • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)

Titel der Veranstaltung	Who is Afraid of Red, Yellow and Blue? Farbe in der Malerei	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221256000	
Name	E. Bojilova	
Inhalt	<p>Die Übung widmet sich dem facettenreichen und zentralen Thema der Malerei, nämlich der Farbe. In einem Querschnitt durch die Epochen werden dabei in einem close viewing Fragen der Ästhetik, Farbtheorie, Materialität und Wahrnehmung von Farbe beleuchtet und anhand konkreter Kunstwerke gemeinsam diskutiert: Welche Wirkung geht von Farbe aus? Wie lässt sich unsere Seherfahrung in Worte fassen? Welche unterschiedlichen Konzepte von Farbe gab und gibt es? Mit welchen Techniken wurden Farben auf Leinwände angebracht und welchen Veränderungen unterlagen sie?</p>	
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	Zoom	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Freitag, 11:30-13:00 Uhr	
Erstmals am (Datum)	-	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.99	
Einführende Literatur	<p>– John Gage: Colour and Culture. Practice and Meaning from Antiquity to Abstraction, 2. Auf., London [1993] 1999. – Matthias Krüger: Das Relief der Farbe. Pastose Malerei in der französischen Kunstkritik, 1850–1890, München 2007. – Tawrin Baker (Hrsg., u. a.): Early Modern Color Worlds, Leiden/Boston 2015. – Jakob Steinbrenner (Hrsg., u. a.): Farben in Kunst- und Geisteswissenschaften, Regensburg 2011.</p>	
Maximale Teilnehmerzahl	15 Personen	

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein? -

Leistungsanforderungen -

Anmerkungen
(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) -

Module

BA 2017 → Übung:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251)
 - Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271)
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303)
- NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341)

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009 → Übung:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812)
 - Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)
-

6. Projektseminar/Kurs

Titel der Veranstaltung

Gego / dynamische Raumstrukturen
Projektseminar Modellbau

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input checked="" type="checkbox"/> Projektseminar |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@MPUS)

221261000

Name

K. Thomas / S. Reisinger / K. Philipp

Inhalt

Gego (Gertrud Goldschmidt, 1912–1994) zählt zu den bedeutendsten Künstler*innen Lateinamerikas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ende der 1960er-Jahre entwickelt sie in Caracas, Venezuela, ihre wohl bekannteste Werkserie: die Reticuláreas sind filigrane, raumgreifende Stahldrahtinstallationen, die sie über offene Knotenverbindungen wolkenartig in musealen Ausstellungsräumen aufspannt. Gego studiert ab 1932 Architektur und Ingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Stuttgart. Im Jahr 1938 schließt sie ihr Studium kurz nach den Novemberpogromen mithilfe ihrer Professoren Paul Bonatz und Wilhelm Tiedje als eine der letzten Studierenden in Deutschland ab und sieht sich wenige Monate später gezwungen nach Venezuela zu emigrieren.

Gego arbeitet stets an einem ständig neu zu definierenden Raumbegriff, der nie ein rein formaler bleibt, sondern auch soziale Dimensionen berücksichtigt. Zudem deuten ihr Spiel mit Linien, Flächen, Volumen, aber auch ausgedehnte Netzstrukturen auf eine Auseinandersetzung mit dynamischen Raumstrukturen, wie sie in Diskussionen um Kunst und Städtebau im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt standen.

Im Projektseminar sollen in Anlehnung an Gegos Installationen Objekte oder modellhafte Nachbildungen erstellt werden. Gefordert ist eine intensive Auseinandersetzung mit Gegos Werk und die Entwicklung und Realisierung von modellhaften Umsetzungen. Es ist geplant, eine Auswahl des erarbeiteten Materials und der Modelle oder Objekte in der Gego-Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart im Februar 2022 zu präsentieren.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 9:45-11:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

26. September 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Breitscheidstraße 2B – M 2.03

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

9 Personen

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Fortgeschrittene Studierende

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

MA 2019:

- Berufspraxis (Pr. Nr. 74611) → Projektseminar
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009:

- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842)
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57702)
- Ausstellungsgeschichte und kuratorische Praxis (Pr. Nr. 57902)

Titel der Veranstaltung	Übung zur kunstwissenschaftlichen Filmanalyse (GWP Toolbox)	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221264000	
Name	S. Schramm	
Inhalt	<p>Angefangen von surrealistischen Filmen über den Experimentalfilm bis hin zu kinematographischen Installationen im Ausstellungsraum – Filme sind mittlerweile auch zu einem bedeutenden Medium in der Kunst geworden. Der Kurs bietet einen ersten Einblick in die Filmanalyse anhand einzelner Begriffe und Techniken. Ausgehend von beispielhaften (Kunst-)filmen, die wir in den jeweiligen Sitzungen besprechen werden, wird die beschreibende Analyse bewegter Bilder gemeinsam eingeübt und erarbeitet. Die kunsthistorische Praxis des vergleichenden Sehens durch die Gegenüberstellung und vergleichende Betrachtung von Kunstwerken soll dabei auf die Betrachtung und Analyse von Filmbildern übertragen und erweitert werden.</p>	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Mittwoch, 12.01., 19.01., 26.01., 02.02., 16.02., jeweils 9.45-11:15 Uhr.	
Erstmals am (Datum)	-	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.99	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	15 Personen	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	ab sofort	
Leistungsanforderungen	-	
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-	
Module	N.N.	

7. Tutorien

Titel der Veranstaltung	Tutorien	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input checked="" type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	Tutorium 1 – 221271000 Tutorium 2 – 221272000 Tutorium 3 – 221273000	
Name	Tutorium 1 – Ioanna Valavanis Tutorium 2 – Tobias Bednarz Tutorium 3 – Anna Falk (Prüfer: A. Rau)	
Inhalt	Das Tutorium richtet sich an die Studienanfänger:innen im ersten Semester, die an die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt werden sollen. Eingehend behandelt werden die Literaturrecherche, das Schreiben und Vortragen von Referaten sowie das Verfassen wissenschaftlicher Texte. Daneben sollen Strategien zur Bildrecherche vermittelt und das Erstellen von Präsentationen geübt werden.	
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex, Conceptboard	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	Inhalte und Aufgaben werden über die Tools im ILIAS-Kurs zur Verfügung gestellt	
Wochentag, Uhrzeit	Tutorium 1 – Dienstag, 17:30-19:00 Uhr Tutorium 2 – Mittwoch, 14:00-15:30 Uhr Tutorium 3 – Donnerstag, 9:45-11:15 Uhr	
Erstmals am (Datum)	19.10.2021 (1), 20.10.2021 (2), 21.10.2021 (3)	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Tutorium 1 – Keplerstraße 17 – M 17.91 Tutorium 2 – Keplerstraße 17 – M 17.25 (Am 20. Oktober: Keplerstraße 17 – M 17.17) Tutorium 3 – Breitscheidstraße 2B – M 2.11	
Einführende Literatur	ERSTSEMSTERREADER Ab der ersten Vorlesungswoche steht der Reader zur Verfügung.	

Wie Sie diesen erhalten, erfahren Sie vor Vorlesungsbeginn auf C@MPUS oder auf der Homepage des Instituts.

Der Reader ist Arbeitsgrundlage in den Tutorien, muss für ca. 5€ käuflich erworben werden und ist ab der ersten Sitzung in das Tutorium mitzubringen.

20 – nur bei Bedarf maximal 25, auf eine gleichmäßige Verteilung der Teilnehmer:innen auf alle drei Tutorien wird geachtet.

Um eine individuelle Förderung zu ermöglichen, haben die Tutorien eine Teilnehmer:innenbegrenzung. Wenn Sie bei der Anmeldung einen Wartelistenplatz zugewiesen bekommen, melden Sie sich bitte selbst wieder ab und für ein anderes Tutorium mit noch freien Plätzen an. Bei zu großem Ungleichgewicht müssen die Teilnehmer:innen gleichmäßig auf die einzelnen Tutorien verteilt werden. Hierbei wird auf die Wartelisten und die spätesten Anmeldungen zurückgegriffen. Helfen Sie daher bitte mit und kommen Sie dieser Maßnahme selbst zuvor. Unterlassen Sie bitte Mehrfachbelegungen (Dies gilt ebenso für die Propädeutika „Einführung in die Kunstgeschichte 2“), berücksichtigt wird nur die in der Belegungshistorie erste bzw. älteste Anmeldung.

Maximale Teilnehmerzahl

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

Die verpflichtenden Vorleistungen für den Erwerb des Leistungsnachweises ist – neben der regelmäßigen Teilnahme* – die Erfüllung der im Tutorium von den Tutor:innen gestellten Aufgaben. Diese begleiten unter anderem Inhalte der Einführungsvorlesung „Einführung in Themen und Perspektiven der Kunst der Moderne: Das 19. Jahrhundert“, deren Besuch zugleich Bedingung ist. Der Leistungsnachweis für das Tutorium wird nur im Zusammenhang mit dem Besuch und der am Ende der Vorlesung zu schreibenden Klausur abgeschlossen.

* regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

SONDERTERMINE

Verpflichtende Sondertermine im Rahmen des Tutoriums werden auf C@MPUS bekannt gegeben.

WEITERE TERMINE FÜR ERSTSEMESTER

Einführung für Erstsemester der Kunstgeschichte

Diese findet am Montag, den 18. Oktober 2021 von 11.30 bis 13.00 im Tiefenhörsaal M 17.02, Campus Stadtmitte, Keplerstr. 17 (K II), 1. Untergeschoss statt.

Semestereröffnung des Instituts für Kunstgeschichte
Zur Semestereröffnung des Instituts für Kunstgeschichte sind ganz besonders herzlich die Studierenden im ersten Semester eingeladen. Sie findet am Mittwoch, den 27. Oktober 2021 von 18.00 bis 20.00 statt. Nähere Informationen folgen auf der Homepage des Instituts

INFORMATIONEN zum Vorkurs und weitere Angebote finden Sie auf den Seiten des GWP der Universität Stuttgart und unter folgendem Link:
<https://www.f09.uni-stuttgart.de/fakultaet/aktuelles/04.-15.-Oktober-2021-Anglistik-Englisch-Geschichte-Kunstgeschichte-Philosophie--Ethik-in-Kooperation-auch-mit-Germanistik-Deutsch-Linguistik-und-Romanistik/>

Module

BA 2017:
Einführung in die Kunstgeschichte 1 (Pr. Nr. 78211) → Tutorium

8. Kolloquien

Titel der Veranstaltung	Kolloquium Vormoderne für Examenskandidat*innen und Interessierte	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input checked="" type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221281000	
Name	D. Bohde	
Inhalt	<p>Dieses Kolloquium, das einen Schwerpunkt in der Kunst der Vormoderne hat, unterstützt Sie auf dem Weg zur Examensarbeit (Bachelor- und Masterarbeit). Es wird drei Elemente enthalten.</p> <p>1. Besprechen wir, was in einer Abschlussarbeit von Ihnen erwartet wird. Wir behandeln nach Bedarf praktische Probleme des wissenschaftlichen Schreibens (Bibliographieren, Recherchieren, Gliederung, Literaturbericht, Anmerkungsapparat, Zitierverfahren, aber auch die Entwicklung einer Fragestellung etc.)</p> <p>2. Stellen Sie uns Ihr geplantes Thema vor und wir besprechen Ihren Gliederungsentwurf, die</p>	

Fragestellung, die Sie verfolgen, die These, für die Sie argumentieren möchten, sowie die Methode, mit der Sie Ihre Erkenntnisse gewinnen möchten.

3. Diskutieren wir ausgewählte inhaltliche oder methodische Fragen und exemplarische Texte. Dieses Semester möchte ich gerne mit Ihnen die Rubens-Ausstellung in der Staatsgalerie besuchen.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 15:45-17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

25. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Straße – Raum

Keplerstraße 17 – M 17.98

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?

20. September 2021

Leistungsanforderungen

-

Anmerkungen

(z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Examensmodul (Pr. Nr. 78321) → Examenskolloquium

BA 2008:

Selbstständiges Arbeiten (Keine Pr. Nr.) → Bachelor-Kolloquium

MA 2019:

- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74592) → Kolloquium I
- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74593) → Kolloquium II

MA 2009:

- Paradigmenkompetenz (Pr. Nr. 20882) → Masterkolloquium
-

Titel der Veranstaltung	Kolloquium Moderne für Examenskandidat*innen und Interessierte	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input checked="" type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221282000	
Name	K. Thomas	
Inhalt	Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examenskandidat/innen im B.A.- und im M.A.-Studium. Anhand konkreter Arbeitsvorhaben werden intensiv inhaltliche, methodische und organisatorische Aspekte von Examensarbeiten behandelt. Dazu gehören auch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte sowie die Diskussion neuerer Forschungsansätze.	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS, Webex	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr	
Erstmals am (Datum)	27. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Keplerstraße 17 – M 17.99	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	-	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	-	
Leistungsanforderungen	Vertiefte Kenntnisse der Fachmethodik und sicherer Umgang mit einer größeren wissenschaftlichen Arbeit.	
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-	
Module	BA 2017: Examensmodul (Pr. Nr. 78321) → Examenskolloquium BA 2008: Selbstständiges Arbeiten (Keine Pr. Nr.) → Bachelor-Kolloquium MA 2019: <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74591) → Lektürekurs • Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74592) → Kolloquium I 	

- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74593) → Kolloquium II

MA 2009:

- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57702) → Kolloquium
- Paradigmenkompetenz (Pr. Nr. 20882) → Masterkolloquium

9. Schlüsselqualifikation, fachaffin

Titel der Veranstaltung	Öffentlicher und privater Raum in der Antike	
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion <input checked="" type="checkbox"/> Schlüsselqualifikation im Bereich der Archäologie, fachaffin
Veranstaltungs-Nr. (in C@MPUS)	221292000	
Name	N. Willburger	
Inhalt	-	
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	-	
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-	
Wochentag, Uhrzeit	Montag, 17:30-19:00 Uhr	
Erstmals am (Datum)	25. Oktober 2021	
Veranstaltungsort: Straße – Raum	Breitscheidstraße 2A – M 2.01	
Einführende Literatur	-	
Maximale Teilnehmerzahl	-	
Von welchem Termin an soll die Anmeldung zum Kurs möglich sein?	-	
Leistungsanforderungen	-	
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-	
Module	BA 2017 und 2008: Fachaffine Schlüsselqualifikation zum Erwerb von 3 ECTS-Punkten: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Archäologie 1 (Pr. Nr. 42491) • Einführung in die Archäologie 2 (Pr. Nr. 43051) 	